

Rat stimmt für Ortsumgehung

Kandidat Jürgen Grambeck enthält sich – sehr zum Ärger von Bürgermeister Schacht

Klares Votum für die B3-Ortsumgehung: Mehrheitlich hat der Rat der Stadt Hemmingen am Donnerstagabend für eine entsprechende Resolution gestimmt.

VON ANDREAS ZIMMER

HEMMINGEN. Bürgermeisterkandidat Jürgen Grambeck enthielt sich bei der Abstimmung im Rat. Der unabhängige Einzelbewerber, der von den Bündnisgrünen, der CDU und DUH unterstützt wird, hat ein grünes Parteibuch und ist langjähriger Kritiker der Umgehungsstraße.

Bürgermeister Claus Schacht, der bei der Wahl für die SPD antritt, hatte Grambeck in einer persönlichen Erklärung aufgefordert, für die Resolution zu stimmen. Grambeck sagte in der Ratssitzung: „Ich lasse mir nicht vorschreiben, wie ich zu stimmen habe.“ Das Verfahren zur Umgehung sei rechtskräftig, dies gelte es zu akzeptieren.

Grambeck betonte, er sei nur einer von 27 Ratsmitgliedern, die entscheiden, und bat, seine Meinung zu respektieren. Schacht kommentierte gestern auf seiner Facebookseite: „Jeder hat ein Recht

auf eine eigene Meinung, aber keinen Anspruch darauf, dass diese geteilt wird.“

Die Resolution, eingebracht von SPD, CDU und DUH, zielt unter anderem darauf ab, dass die Umgehung noch dieses Jahr gebaut werden soll und gilt als Signal nach Berlin, wo der Bund derzeit über den Etat berät. DUH-Fraktionschef Christian Herrnleben sagte: „Ich kann Umfaller nicht entdecken.“ Es sei „urdemokratisch, wenn einer mit seiner Meinung bis zum Ende durchhält“.

Die Resolution sei ein Signal nach Berlin und an die Hemmin-

ger Bevölkerung, deren Mehrheit die Umgehung wolle. Mit Grambeck enthielten sich Bernd Friedrich von Loeper (Grüne) und Michael Körner (CDU). Als Ratsherr aus Devese, wo ein großes Kreuz der Umgehung entstehen soll, forderte Körner, eine kleinere Lösung zu prüfen.

Dem schloss sich Harald Paul (Grüne) an. „Die Deveser müssen ihre Kinder künftig über drei Kreisel zum Bäcker bei ‚real‘ schicken“, sagte er. Paul stimmte mit den Grünen Frauke Patzke und Ulrike Roth gegen die Resolution, Bürgermeister Schacht dafür.